



Familienbetrieb seit 1868
STEINMETZ SCHERER

DIE FÜNFTE GENERATION
 ANDREAS SCHERER

ANDREAS SCHERER
 Malermeister
 Steinmetz

Er gründete 1998 seine eigene Steinmetzwerkstatt auf dem Grundstück...

1998 übernahm er den Familienbetrieb...
 insgesamt um 15 Mitarbeiter...
 ausschließlich in eigener Produktion...
 Auch die Restaurierung denkmalgeschützter...
 die Herstellung besonderer Skulpturen...
 Produktbereich der Firma.

Vorlesen in den letzten Jahren die...
 konnte, wurde 2006 die neue Produktion...
 Möglichkeiten ermöglichen nun verstärkt...
 geplant und so weiter einiges Platzierung...
 Museum gebracht.

140 Jahre Steinmetz Scherer in Ulm:

Stein-Museum zum Jubiläum



Steinmetz-Fachliteratur in Hülle und Fülle

Seit fünf Generationen arbeitet die Steinmetzfamilie Scherer in Ulm und um Ulm herum. Anlässlich des 140-jährigen Bestehens ihres Betriebs hat sie auf dem Firmengelände ein sehenswertes Steinmetz-Museum eröffnet.

Werkzeuge, Maschinen, Fotos alte Geschäftsbriefe, massenweise Fachliteratur und besondere Werkstücke aus Stein dokumentieren im neuen Museum an der Stuttgarter Straße in Ulm 140 Jahre Steinmetzgeschichte. Begründer dieser Ulmer Steinmetzdynastie war Josef Scherer. Von 1850 bis 1860 lieferte er aus einem eigenen kleinen Steinbruch Kalkstein für den Bau der Ulmer Bundesfestung. Sein Sohn Konrad, von Kind an mit Stein konfrontiert, wurde Steinmetz und gründete 1868 seine eigene Werkstatt. Da-

mit legte er den Grundstein der langen Familientradition. Seit 1899 befindet sich der Betrieb gegenüber dem Ulmer Hauptfriedhof. Der heutige Geschäftsführer Andreas Scherer

(Jahrgang 1964) hat den Familienbetrieb 1998 übernommen. Er fertigt dort in erster Linie Grabzeichen nach eigenen Entwürfen.

Zum Tätigkeitsfeld des Unternehmens gehören aber auch Restaurierungen sowie die Fertigung von Skulpturen und Brunnen. So hat die Firma u. a. an der Sanierung der Klosterkirche Wiblingen, der Bundesfestung Ulm, des Ulmer Rathauses, der Georgskirche und dem Hauptsitz der Ulmer Volksbank mitgewirkt.



Links: Festzeitung zur Fertigstellung des Ulmer Münsters

Unten: Mitteilung von 1918 – manches ändert sich nie ...





Die Firmentradition ist gut dokumentiert.



Blick ins Museum, noch mit Exponaten aus dem Museum für Sepulkralkultur

Das Unternehmen beschäftigt acht Mitarbeiter, unter ihnen mehrere Steinmetzprofis mit bis zu 45 Jahren Berufserfahrung und einen Azubi. Einen Teil der Werkzeuge stellt die Firma nach wie vor in der eigenen Schmiede her.

Steinmetz- und Stadtgeschichte

Vor zwei Jahren haben die Scherers eine neue Produktionshalle eröffnet. Der Altbau wird seither nicht mehr für die Fertigung benötigt. So machten sich Andreas und Sabine daran, gründlich aufzuräumen. »Dabei kamen wahre Schätze ans Tageslicht, die nicht nur unsere Firmengeschichte, sondern auch Steinmetz- und Stadtgeschichte«, so Andreas Scherer. Schnell war die Idee geboren, ein kleines Museum einzurich-

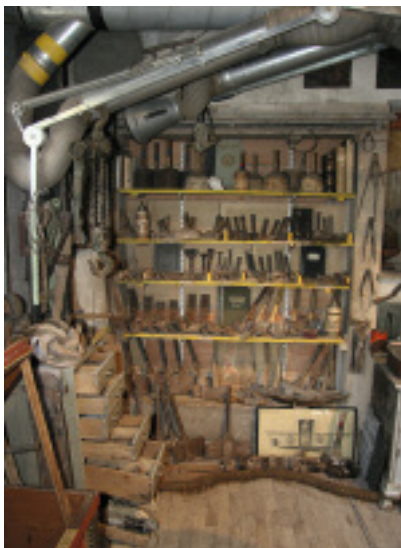
ten – übrigens das einzige deutsche Steinmetz-Museum, das von einem Unternehmer geführt wird. Zusätzlich zum Privatfundus der Scherers war bis auf Weiteres die Wanderausstellung »Ruhe sanft« des Museums für Sepulkralkultur in Kassel zu sehen. Eröffnet wurde diese Ausstellung von Museumsdirektor Prof. Dr. Reiner Sörries, der außerdem im Ulmer »Haus der Begegnung« über Trauer, Tod und Gedenken referierte. Die eigentliche Jubiläumsfeier fand am 28. Juni statt. Highlights waren eine Skulpturenausstellung von Ditmar Schuster und eine Lebende Werkstatt. Kinder durften mit Hilfe echten Steinmetzwerkzeugs drei versteckte Goldnuggets in einem Sandsteinblock suchen.

Das Museum kann während der regulären Öffnungszeiten des Betriebs besichtigt werden, von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17 Uhr, am Samstag von 10 bis 13 Uhr. Der Besuch lohnt sich – auch für Steinmetzkollegen!

Bärbel Holländer

KONTAKT:

Andreas Scherer
Bildhauermeister und Steintechniker
Stuttgarter Straße 150
89075 Ulm
Tel.: 07 31 / 6 09 10
Fax: 07 31 / 6 31 42
mail@steinmetz-scherer.de
www.steinmetz-scherer.de



Wunderbares Werkzeugsammelsurium



140 Jahre alt und quicklebendig: der Steinmetzbetrieb Scherer am Ulmer Hauptfriedhof